Delphinpost 2 - 2015

GRD

Foto: © Olivier Notz

Magazin der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Liebe Delfinfreunde,

seit 25 Jahren setzt sich die GRD für das Überleben bedrohter Delfine und Wale und den Erhalt der Artenvielfalt in den Weltmeeren ein.
Mit Ihrer wertvollen und oft tatkräftigen Hilfe konnten wir weltweit konkrete Schutzprojekte aufbauen wie in Peru oder Kroatien, andere Meeresschutzinitiativen fördern, das Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch (SAFE) durchführen und Verbesserungen von Schutzmaßnahmen für Delfine und Wale erreichen.
Wir möchten uns von Herzen für Ihre wichtige Unterstützung bedanken! Nur durch engagierte Menschen wie Sie ist vieles erst möglich geworden.
In unseren Jahresberichten und dieser Delphinpost erfahren Sie mehr über die Erfolge im Delfinschutz und die aktuellen Projekte.
Verbunden mit unserem bestem Dank wünschen wir Ihnen allen schöne und friedliche Weihnachten!

Ihr GRD-Team
Angelika Gebhard, Ulrich Karlowski, Ulrike Kirsch, Iris Schladt und Denise Wenger

Unsere Tätigkeitsberichte finden Sie unter: www.delphinschutz.org/der-verein

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. • Kornwegerstr. 37 • 81375 München • Tel.: 089-74160410 • Fax: 089-74160411
www.delphinschutz.org - E-Mail: info@delphinschutz.org

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00

Delfinschutz in Kroatien

Ein neugieriger Großer Tümmler betrachtet die Crew. © Greben-Crew

Nicht immer hat man das Glück, springende Delfine zu beobachten.

Seit 2001 beteiligen sich viele Urlauber an unseren Erhebungen zur Verbreitung der letzten Großen Tümmler in der kroatischen Adria und liefern damit einen wichtigen Beitrag zu unserem Projekt „Rettung der letzten Adria-Delfine“.

Mit einem neuen Freiwilligen-Programm wollen wir nun besonders die Menschen ansprechen, die regelmäßig in Kroatien Ferien machen: Ein *Adriatic Dolphin Observer* kann mit seinen professionellen Delfinaufnahmen und -beobachtungen die Delfinschutz- und –forschungsarbeit der wissenschaftlichen Projektmitarbeiter von der tierärztlichen Fakultät der Universität Zagreb in besonderem Maße unterstützen.

Wie werde ich *Adriatic Dolphin Observer*?

Das Programm wendet sich an Menschen, die mindestens zweimal im Jahr oder in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ihren Urlaub an der kroatischen Adria in mehr oder weniger derselben Region verbringen.

Voraussetzung ist lediglich der Besitz einer digitalen Spiegelreflexkamera, um Delfine – vor allem die Rückenflosse oder Finne – zu fotografieren. Auf diese Weise werden einzelne Delfine identifiziert und ihre Fotos in einem Finnenkatalog gesammelt, denn die Rückenflosse ist aufgrund von Form und Markierungen so einzigartig wie der Fingerabdruck des Menschen. Beobachtungen können im eigenen Boot, aber auch von Land aus stattfinden. Darüber hinaus muss unser Sichtungsbogen ausgefüllt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der GRD-Projektleiterin Ulrike.Kirsch@delphinschutz.org

Was bekomme ich als *Adriatic Dolphin Observer*?

Die Tätigkeit als *Adriatic Dolphin Observer* ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die wir leider auch keinerlei Aufwendungen erstatten können. Alle Ausgaben müssen vom *Observer* selbst getragen werden.

Zwei kleine Schmankerl bieten wir aber dennoch:
Ein *Adriatic Dolphin Observer* erhält eine Urkunde und darf, soweit die Fotos die Identifizierung eines Großen Tümmlers erlauben, einen Namen für diesen Delfin aussuchen. Dieser wird dann in unser Programm für symbolische Delfinpatenschaften aufgenommen.

Delfine sind in Kroatien gesetzlich geschützt!

Bei jeder Beobachtung von Meeressäugern in freier Wildbahn hat immer das Wohl des Tieres oberste Priorität! Gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Meeressäuger in der Adria müssen beachtet werden. Delfine, wie auch Wale und Mittelmeer-Mönchsrobben sind in Kroatien gesetzlich geschützt. Die Tiere dürfen nicht belästigt, verletzt oder getötet werden. Anhaltspunkte zum richtigen Verhalten bei der Begegnung mit Meeressäugern finden Sie auch auf unserer Website: „Delfine und Wale in freier Wildbahn erleben“.

Stay tuned!

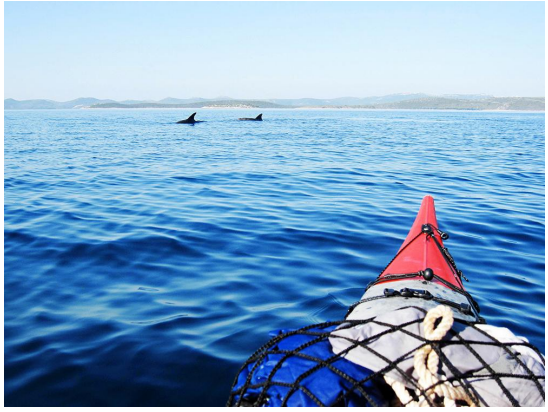
In Kürze werden wir den ersten *Adriatic Dolphin Observer* auf unserer Website und über unseren Newsletter vorstellen. Weitere Informationen, Meldebogen und Sichtungen 2015 sowie Verhaltensregeln für Begegnungen mit Meeressäugern finden Sie auf unserer Website:

Ulrike Kirsch

www.adria-delfine.de

Delfinschutz in Kroatien

Auf Augenhöhe mit Delfinen – Im Seekajak Delfine erforschen und die herrliche Inselwelt Kroatiens genießen!



Lernen Sie unsere Delfinschutzarbeit in Kroatien auf eine ganz außergewöhnliche – und umweltfreundliche – Art und Weise kennen! Die Seekajaktour „Dolphin Research Volunteering“ entführt Sie in die kroatischen Gewässer vor der norddalmatinischen Insel Molat, wo Sie auch Ausschau nach den Meeressäugern halten. Das Gebiet ist einer der Schwerpunkte der Feldforschung im Rahmen unseres Schutzprojekts „Rettung der letzten Adria-Delfine“.

Die wahlweise ein- oder zweitägig buchbare Tour wurde vom kroatischen Reiseveranstalter Malik Adventures zusammen mit unserer Partnerorganisation VAL entwickelt. Ein Teil des Reisepreises fließt direkt in unser Delfinschutzprojekt.

Bei Delfinbegegnungen werden Fotos der Rückenflosse gemacht, die Sichtungsdaten fließen in unsere Datensammlungen ein. Auf dem Programm steht zudem ein Besuch unseres 2013 eröffneten Delfinschutzzentrums. Dort stellen Mitarbeiter das Projekt vor und analysieren gemeinsam mit den Teilnehmern die Sichtungsergebnisse der Kajaktour – soweit man das Glück hatte, auf einen oder mehrere Große Tümmler zu treffen.

Eine Sichtungsgarantie gibt es natürlich nicht. Doch auch ohne Delfine wird man voll und ganz auf seine Kosten kommen, dafür sorgt allein schon die atemberaubende Inselwelt bei Molat.

Die Touren werden in den Sprachen Englisch und Kroatisch angeboten. Start und Ankunft ist jeweils die Insel Molat. Die eintägige Tour gibt es ab 90 Euro/Person, die zweitägige, inkl. 2 Übernachtungen auf Molat, ab 330 Euro/Person (Angaben ohne Gewähr). Preise und weitere Einzelheiten zu den Seekajaktouren finden Sie auf Englisch auf der Website des Veranstalters Malik Adventures. Bitte kontaktieren Sie diesen bei Interesse direkt: www.malikadventures.com

Ulrike Kirsch

Nur noch 220 Große Tümmler leben vor der kroatischen Küste. Es sind die letzten Delfine, die in der einst artenreichen Adria überlebt haben. Wir wollen ihr Aussterben verhindern und ihre Lebensräume schützen! Helfen Sie mit!

Spenden Sie noch heute!

www.adria-delfine.de

Fotos oben und rechts:
© Malik Adventures
• Mit etwas Glück trifft man bei der Kajaktour in den Gewässern um Molat auf Delfine.
• Teilnehmer einer der 2015 durchgeführten Kajaktouren beim Besuch unseres Delfinschutzzentrums auf der Insel Molat.

GRD-Kampagne „Rettet die Adria!“ - Keine Öl- und Gasplattformen in der kroatischen Adria!

Teilerfolg gegen Offshore-Ölförderung in der Adria

Nach dem Ausstieg mehrerer Ölkonzerne aus der geplanten Öl- und Gasförderung in der Adria zog auch die kroatische Regierung kurzfristig die Reißleine und verschob die für September anvisierte Unterzeichnung von Verträgen für die Offshore-Probebohrungen erneut auf unbestimmte Zeit. Ausschlaggebend für diesen Teilerfolg sind die anhaltenden Proteste im In- und Ausland sowie der auf absehbare Zeit niedrige Ölpreis, der eine Ausbeutung der Adria unrentabel macht. Die Ölförderpläne sind damit aber leider noch nicht endgültig vom Tisch. Aktuelle Entwicklungen finden Sie unter: **rettet-die-adria.org**

© US Coast Guard/Marine Photobank

Die Umwelt leidet noch heute an den Folgen der Explosion der Ölplattform Deepwater Horizon 2010 im Golf von Mexiko.

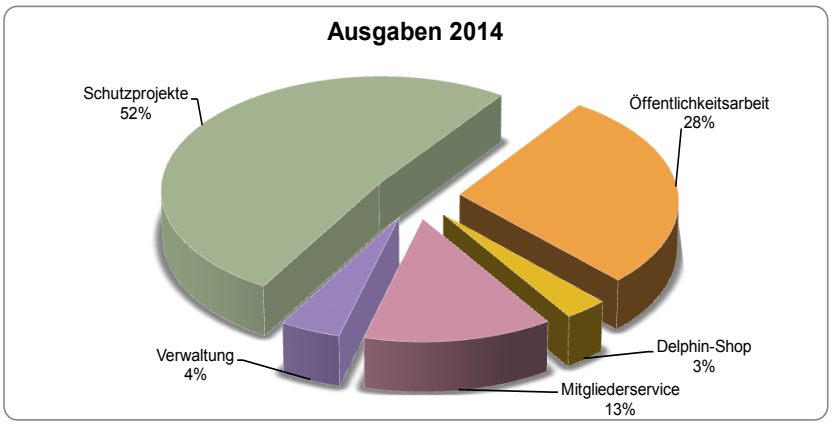
© Doug Helton/Marine Photobank
Großes Fischsterben in ölverseuchtem Wasser.

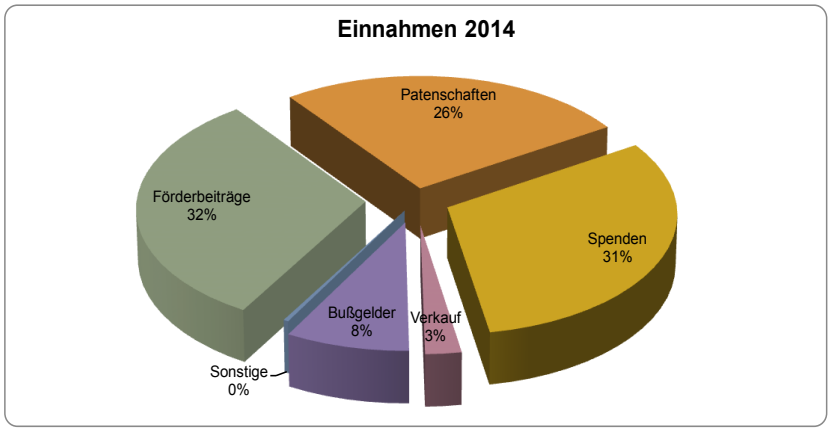
Transparenz

Die GRD ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt, weil wir ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienen. Bei der Verwendung der uns anvertrauten Gelder stehen Effizienz, sorgsame Mittelverwendung und die Einhaltung ethischer Standards an oberster Stelle. Deshalb sind unsere Ausgaben für Verwaltung (zwischen 4 % und 8 %) und Mitgliederservice mit durchschnittlich 13 Prozent besonders niedrig.

2014 wurden rund 52 % unserer Gesamteinnahmen von 234.500 € für die Durchführung von Projekten und 28 % für Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit aufgewandt. Auf den gemeinnützigen Bereich der Vereinstätigkeit entfielen 2014 Ausgaben von insgesamt 224.855 €.

Auszug aus unserem Jahresbericht – Finanzen:





Wir unterstützen die Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Diese wird u.a. getragen von Transparency Deutschland e. V., dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und dem Deutschen Spendenrat.

Damit verpflichten wir uns, in zehn Punkten die Ziele und Strukturen der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. zu veröffentlichen, ebenso die Quellen, aus denen die Mittel stammen und wie sie verwendet werden.

Unsere ausführlichen Jahresberichte veröffentlichen wir online:

delphinschutz.org -> Über uns -> Transparenz

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Delfinschutz in Mosambik

Seit 2010 unterstützt die GRD die Delfin- und Meeresschutzorganisation „DolphinCare Africa (DCA)“ aus Mosambik. DCA setzt sich in Ponta do Ouro an der Grenze zu Südafrika für den Schutz der dort lebenden Delfinpopulationen ein. Neben einigen anderen Arten sind dort regelmäßig Buckeldelfine, Große Tümmler, Spinnerdelfine und durchwandernde Buckelwale anzutreffen.

Wie an allen anderen Küsten des afrikanischen Kontinents sind Delfine an der Küste von Mosambik durch unkontrollierte Fischerei und Lebensraumzerstörung stark bedroht. In der Region erschwerend hinzu kommt der ausufernde Delfintourismus. Das Gebiet mit seinen residenten Delfingruppen ist sehr beliebt bei Touristen aus Südafrika, und die von dort aus operierenden Veranstalter gehen oft völlig rücksichtslos vor, um ihren Gästen möglichst nahe Kontakte mit den Tieren zu ermöglichen.

DCA kämpft vor allem für die Einführung gesetzlicher Regelungen zum Wal- und Delfintourismus in Mosambik. Das kontinuierliche Monitoring der verschiedenen Meeressäuger vor Ponta do Ouro, mit besonderem Augenmerk auf die ansässigen Großen Tümmler, liefert wichtige Erkenntnisse über Vorkommen und Sozialstrukturen und bildet die Grundlage für bessere Schutzmaßnahmen.

Darüber hinaus hat DCA ein Rettungsnetzwerk für gestrandete Meeressäuger aufgebaut und kümmert sich um den Schutz von Meeresschildkröten während der Nistzeit. Aufklärungs- und Informationskampagnen sowie regelmäßige Strandsäuberungsaktionen mit Teilnahme vieler Schüler und Anwohner bilden Teil der aktiven Umweltschutz- und -bildungsarbeit von DCA.

Im Rahmen unseres Mosambik-Projekts können symbolische Patenschaften für fünf Delfine übernommen werden, neben vier Großen Tümmlern auch für einen Chinesischen Weißen Delfin. Die Patenschaftsbeiträge fließen direkt in dieses Projekt!

Ulrike Kirsch

Mehr über die Patenschaften auf unserer Homepage unter: delfinschutz-in-mosambik/die-mosambik-paten-delfine

Die Meeressäuger werden von DCA zum Teil seit 1999 regelmäßig beobachtet und ihre Lebenswege können so jahrelang nachverfolgt werden.

Hier der Bericht von Angie Gullan, Gründerin und Leiterin von DCA/Dolphin Encountours Research Center:

Von Juli bis September führte das *Dolphin Team* von Ponta 64 Beobachtungsfahrten durch und verzeichnete 169 Sichtungen von Delfinen, Walen, Mantarochen und Walhaien. Darunter gab es 74 Sichtungen von unseren residenten Großen Tümmlern, die sich mehrmals in Gesellschaft von Buckeldelfinen, oder Chinesischen Weißen Delfinen, befanden.

Herme - ein Patendelfin vor Ponta do Ouro

Neues von unseren Patendelfinen

Im Juli begegnete ich unserem Patendelfin Herme, einem Buckeldelfin, mit zwei Artgenossen, wahrscheinlich handelte es sich um Hermes Mutter mit einem neuen Jungtier. Obwohl die Sichtverhältnisse im Wasser sehr bescheiden waren, gelang es mir, die Dreiergruppe im trüben, grünen Wasser zu fotografieren.

Gulliver (das erste Junge von Patendelfin Gilly und – anders als der Name vermuten lässt - ein Weibchen) und ihre beste Freundin Rocha (eine Tochter von Patendelfin Bo) haben in den letzten Monaten viel Zeit miteinander verbracht. ➢

➢Delfinschutz in Mosambik

➢ Im August zogen die beiden mit mehreren Männchen umher. Sie begeisterten uns mit herrlichen „Vorführungen“ im Wasser, als sie mit einem Kugelfisch und mit Seegras spielten.
Der Nachwuchs unserer beiden weiblichen Patendelfine Gilly und Bo erreicht langsam das „Flegelalter“. Die beiden Jungs ziehen immer öfter ohne ihre Mütter umher, sodass diese sich nun für neuen Nachwuchs vorbereiten können.

Tipp: Eine fantastische Videoaufnahme vom Sommer 2015 mit unseren Patendelfinen Gulliver und Gilly beim Spiel mit Artgenossen … und einem Kugelfisch! Zu finden auf unserer Website: delphinschutz.org/projekte/delfinschutz-in-mosambik

Aktiver Umweltschutz ist Programm: „Dolphin Care Africa“ -Team mit Schülern

Strandsäuberungsaktionen werden von DCA regelmäßig durchgeführt © DCA

Wer mehr über die Delfine in Ponta erfahren will, kann im Rahmen eines zu zahlenden Freiwilligenaufenthalts einen Monat in Ponta verbringen.

Die freiwilligen Mitarbeiter unterstützen das *Dolphin Team* bei den Datenerhebungen und in der Rekonstruktion von Skeletten.

Mehr Informationen gibt es auf der DCA-Website: **www.dolphincare.org**

Sind Delfine kleine Physiker?

Ein Delfin spielt mit einem Schwamm.
© Sina Kreicker

Delfine befassen sich eingehend damit, Interessantes in ihrer Umwelt zu entdecken und zu nutzen. Bekannt ist der Einsatz von weichen Schwämmen, die, auf die empfindliche Schnauze gesetzt, diese beim Stöbern nach in spitzkantigem Fels verborgener Nahrung vor Verletzungen schützen, scheinbar zielloses Herumtragen von Algen auf dem Kopf, wohl spielerisches Herumwerfen von erbeutetem Fisch oder das geschickte Wiedereinsammeln von Plastikteilen mit den Flippern, die vorher im Maul transportiert wurden.
Jetzt haben japanische Wissenschaftler erstmals beobachtet, dass Große Tümmler beim objektbezogenen Spiel ihr Umweltmedium verändern. Drei Große Tümmler aus dem „Suma Aqualife“-Delfinarium in Kobe haben sich die Fähigkeit des „berührungslosen Aufhebens“ angeeignet. Sie erzeugen unter Wasser gezielt Wasserströmungen, um am Boden liegende Futterbrocken in Bewegung zu versetzen, aufsteigen zu lassen und wieder aufzunehmen.
Erstaunlich ist, dass die Tiere verschiedene Techniken entwickelt haben. So lassen sie einen Futterbrocken seitlich aus ihrem Maul auf den Beckenboden sinken, um diesen dann entweder mittels gezielter drehender oder nickender Kopfbewegungen oder durch wiederholtes Öffnen und Schließen des Mauls vom Beckenboden aufsteigen zu lassen.
Bislang gab es keine Beobachtungen, dass ein Säugetier, ausgenommen der Mensch, verschiedene Techniken der Veränderung seines Umweltmediums einsetzt, um Objekte in Bewegung zu versetzen. Die Beobachtungen der japanischen Wissenschaftler könnten ein erster Hinweis darauf sein, dass Delfine ein Verständnis für die physikalischen Hintergründe der Erzeugung von Wasserströmungen und deren Auswirkungen auf unbelebte Objekte, also über ein gewisses Physik-Verständnis, verfügen.

Ulrich Karlowski

Kein Delfinleid für den Tourismus! – Nachhaltiger Delfin-Tourismus ist möglich!

In vielen Regionen, wie z. B. in Ägypten im Roten Meer, ist das touristische Schwimmen mit Delfinen völlig aus dem Ruder gelaufen. Es besteht die unmittelbare Gefahr, dass die betroffenen Delfinpopulationen aus ihren Lebensräumen vertrieben werden.

Rücksichtlos operierende Reiseveranstalter, darunter auch große deutsche Konzerne wie FTI oder Neckermann, nehmen wissentlich und billigend Tierleid in Kauf und streichen gewaltige Profite ein. Auf die meist ahnungslosen Kunden wird dabei wenig Rücksicht genommen. Immer wieder geraten Touristen bei Bootsausflügen in Lebensgefahr. Es wird „vergessen", Schwimmer wieder einzusammeln, Zodiacs werden mit Menschen überfüllt und drohen zu sinken, um nur einige Beispiele zu nennen.

Es geht auch anders!
Kleine Reiseveranstalter und engagierte Delfinschutzorganisationen wie Dolphin Watch Alliance (DWA) – unsere Partner vom Delfinschutzprojekt Rotes Meer – und die GRD zeigen Wege auf für nachhaltige Delfinbegegnungen, bei denen den wundervollen Meeressäugetieren der Respekt entgegengebracht wird, den sie verdienen.

„Azoren Dolphin Observation Week" mit Pico Sport und Dolphin Watch Alliance
Beispielhaft sind z. B. die „Azoren Delfin-Exkursionen", ein Spezialangebot des Veranstalters Pico Sport mit Expertinnen der DWA. Auf einer 10-tägigen, wissenschaftlich geführten Delfinexkursion erfährt man vieles über Wale und Delfine, kann eindrückliche Sichtungen erleben und die Delfine der Azoren mit „gutem Gewissen" kennenlernen. Vom Reisepreis fließen 10 Prozent in das Projekt „Delfinschutz im Roten Meer". Die nächste Delfinexkursion ist vom 18. bis 28. Juni 2016 geplant.

Auf unseren neuen Online-Infoseiten finden Sie nicht nur nachhaltig operierende Reiseveranstalter, z. B. für La Gomera, die Azoren oder Mosambik, die mit DWA aufgestellte „Egypt Dolphin Watch White List", sondern auch Erlebnisberichte über „sanfte" Delfintouren.

Nachhaltige Delfinbegegnungen bei den Azoren und Bimini, Bahamas

Mit der Auswahl des „richtigen" Veranstalters können Sie entscheidend mithelfen, dass der Tourismus die Delfine nicht endgültig aus ihren Lebensräumen vertreibt. Und Sie setzen ein Zeichen gegen die großen Tourismuskonzerne und ihre Geschäftemacherei mit der Tierquälerei.

Ulrich Karlowski

Mehr Infos unter:
delphinschutz.org -> Delfinwelt -> Delfine erleben -> Reisetipps
delphinschutz.org -> Delfinwelt -> Delfine erleben -> Schwimmen mit Delfinen

Distanzvermessung in der Delfinforschung

Hector-Delfin vor Neuseeland
© Stefan Dittmann

GRD fördert Forschungsprojekt zur Altersbestimmung von Delfinen mittels 3D-Fotovermessung

© Sina Hanke

Forschungsboot mit Spezialaufsatz für 3D-Fotografie

Für viele Maßnahmen im Artenschutz ist es hilfreich, die Altersstruktur der zu schützenden Art bzw. Population zu kennen. Dadurch können Fragen beantwortet werden wie: Gibt es genügend Jungtiere? Gibt es genügend Weibchen im reproduktionsfähigen Alter? Welche Altersgruppe ist am stärksten gefährdet?

Da sich das Alter oft über die Größe eines Tieres definieren lässt, ist es ein naheliegender Ansatz, über die Größe einzelner Individuen aus einer repräsentativen Stichprobe auf die Altersstruktur der restlichen Population zu schließen. Dafür wird seit einiger Zeit die nicht invasive Methode der Distanzvermessung über 3D-Fotos, die Stereofotogrammmetrie, benutzt. In der Landschaftsplanung und Architektur ist dies eine gängige Methode und auch im biologischen Bereich hielt sie bereits Einzug.

Bessere Methode

Ziel meiner Forschung war es, eine Methode zur Distanzvermessung zu entwickeln, die genauer, einfacher in der Anwendung und kostengünstiger als bisherige Ansätze ist. Einsatzgebiet sollte die Delfinforschung sein, da man bei diesen Tieren ganz auf ein Fangen verzichten sollte, um die Gefahr von Verletzungen und zusätzlichen Stress zu vermeiden. Die Länge der Rückenfinne von Delfinen wird aus der Distanz ermittelt und mit Archivdaten von Längen der Finnen tot aufgefundener Individuen verglichen.

Für die 3D-Vermessung werden zwei Fotos benötigt, welche zum exakt selben Zeitpunkt aus verschiedenen Positionen aufgenommen wurden. Dafür wurden zwei über einen gemeinsamen Fernauslöser verbundene Kameras an den gegenüberliegenden Enden eines Aluminiumprofils angebracht, das frei drehbar war, um schnell fotografieren zu können. Um anschließend die Länge der Rückenfinne aus den zusammengehörigen Fotos zu berechnen, wurde ein neues Computerprogramm aus der Architektur namens Xsigno benutzt.

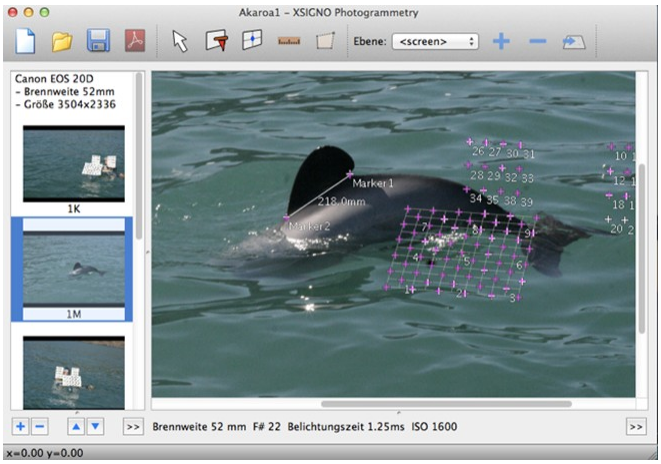
Hector-Delfine im Visier

Getestet wurde die Methode mit Hector-Delfinen (*Cephalorhynchus hectori*) in Akaroa Harbour, Neuseeland. Bei Akaroa Harbour leben etwa 900 Tiere, die seit 30 Jahren intensiv von neuseeländischen Wissenschaftlern erforscht werden. Auf Grundlage dieser Forschung konnte ein Meeresschutzgebiet durchgesetzt werden, welches zwar noch immer zu klein ist, dennoch aber einen wichtigen Rückzugsraum für die Tiere darstellt.

Während meiner Studie dort konnte ich mit der verbesserten Methode zahlreiche Hector-Delfine in ihrem natürlichen Lebensraum erfolgreich vermessen. Mit dem Computerprogramm Xsigno sind im Vergleich zu bisherigen Ansätzen wesentlich genauere Berechnungen möglich. Ich denke, dass diese neue Methode dazu eingesetzt werden kann, bedrohte Delfinpopulationen besser zu erforschen und zu schützen.

Finanziert und ermöglicht wurde die Forschung von der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Stefan Dittmann - Biologe, Universität Hamburg



Vermessung der Finne im Programm „Xsigno“

Hector-Delfine kommen nur an der Küste von Neuseeland vor und gehören mit einer Länge zwischen 1,2 m und 1,6 m zu den kleinsten Delfinen der Welt. Sie sind von Natur aus sehr neugierig und verspielt und lassen sich anhand der runden Rückenfinne sehr gut von anderen Delfinarten unterscheiden. Leider ist diese Art stark bedroht. Heute gibt es schätzungsweise nur noch etwa 7.800 Tiere, von ursprünglich rund 30.000 Individuen. Während der Sommermonate halten sich die Delfine gerne in flachen Gewässern und Buchten auf. Diese Vorliebe wird ihnen oftmals zum Verhängnis, da sie sich in den seichten Gewässern leicht in Stellnetzen verfangen und ertrinken. Mehr über den Hector-Delfin finden Sie unter: **www.delphinschutz.org/Delfinwelt**

GELIEBTE DELFINE

Schüler in Paracas kommen den Delfinen vor ihrer Küste näher

Artenschutz kann heutzutage fast nur erfolgreich sein, wenn er fest in der lokalen Bevölkerung verankert ist. Deshalb besteht unsere Arbeit auch in der Umsetzung von Strategien, die die Integration der Bevölkerung zum Ziel haben. Wir pflanzen jetzt kleine Gedanken und Ideen, die in der Zukunft eine große Ernte für den Delfin- und Meeresschutz einbringen sollen.

Meeresschutzprojekt in Peru

Seit 1999 fördert die GRD Delfinschutzmaßnahmen in Peru-Paracas, die dank der Unterstützung unserer Delfinpaten und Förderer von der peruanischen Meeresschutzorganisation ACOREMA durchgeführt werden können. Lesen Sie hier einen Bericht des Präsidenten Julio Reyes über die jüngsten Projekte mit den Jüngsten - Schülern, die sich für die Delfine stark machen. Die Originalfassung und mehr Informationen über dieses erfolgreiche und außergewöhnliche Projekt finden Sie unter www.peru-delfine.de oder in englischer und spanischer Sprache auf der ACOREMA-Homepage: www.acorema.org.pe

Unsere Bestandserfassung und Arbeit zum Schutz der residenten Delfingruppen in Paracas (Provinz Pisco, Peru) hat wichtige Informationen geliefert und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung und der zuständigen Behörden gewonnen. Neben dem kontinuierlichen Monitoring der Delfine ist es ebenso wichtig, die Menschen vor Ort einzubinden und für den Schutz der Biodiversität vor ihrer Haustür zu begeistern. Um nachhaltige Effekte für den Schutz der Meeressäuger zu erzielen, tragen wir unser Wissen über die Paracas-Tümmler in die Schulen in Pisco, San Andrés und den ganzen Distrikt Paracas. Wir führen den Kindern vor Augen, wie die Delfine in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft leben und was sie auszeichnet. Eltern oder Verwandte vieler dieser Kinder leben vom Fischfang oder -handel und die Begeisterung der Kinder für die Delfine soll auch auf sie überspringen. An unseren Unterrichtseinheiten haben in diesem Jahr 3.600 Lehrer, Schüler, Schulleiter und Erzieher teilgenommen. Jeder Teilnehmer erhält anschauliches Informationsmaterial, das wir dank der Unterstützung der GRD herstellen konnten, darunter Arbeitsmappen, Sticker, Flyer, Broschüren und spezielle Informationen für Fischer.

Schüler und Lehrer sind jedes Mal gleichermaßen fasziniert, wenn wir ihnen erklären, wie wir Menschen Delfine individuell erkennen können und wie die Delfine das untereinander auch können. Jeder einzelne Tümmler ist eine einzigartige Persönlichkeit, da ist der nächste Schritt naheliegend: den von uns identifizierten Tieren Namen zu geben. „**Unsere Delfine suchen Freunde**“ nannten wir die mit viel Enthusiasmus aufgenommene Initiative. In einigen der teilnehmenden Schulen führten Lehrer sogar „allgemeine Wahlen“ durch, um den beliebtesten Namen zu finden. Es fanden Mal- und Zeichenstunden statt oder Gedichte und Erzählungen wurden über die ortstreuen Delfine geschrieben. Jede teilnehmende Schule erhielt zum Abschluss ein großformatiges Bild „ihres“ Delfins und Informationen über dessen Leben und den notwendigen Schutz der Meere. Wir freuen uns sehr, dass auf diese Weise für weitere zwölf individuell identifizierte Große Tümmler in der Paracas-Bucht schöne Namen gefunden wurden - **Heißen Sie mit uns willkommen: *Jo, Mariajose, Divina, Shalom, Argentine, JCT, Bandera, Santi, Capi, Andrea, Chuspi* und *Isabel!***

Julio Reyes
(Übersetzung aus dem Englischen)

Herzlichen Dank an alle Delfinpaten und Förderer dieses Projekts, die all dies ermöglichen!

Neue Patendelfine: Für einige Delfine in der Paracas-Bucht, die Namen von den Schülern erhalten haben, können Sie eine (Geschenk-)Patenschaft abschließen!

Trauerverhalten bei Delfinen - Requiem für einen Delfin

Delfine gehören zu den wenigen Tierarten, von denen wir seit einigen Jahren wissen, dass sie um ihre Toten trauern. Doch bereits vor fast 20 Jahren erlebte Horst Liebl im Persischen Golf etwas, das noch viel weiter zu gehen scheint als gemeinschaftliche Trauer. Haben Delfine so etwas wie Beerdigungsplätze, zu denen sie ihre Toten bringen? Der Autor selbst spricht von einem Wunder, dessen Zeuge er werden durfte, und welch tiefe Dankbarkeit er noch heute verspürt, dass die Delfine ihn zumindest eine Zeit lang teilhaben ließen an dieser Offenbarung - wie er es nennt:

„Als wir uns an einem wunderschönen Morgen auf wenige Meter einer Delfingruppe, die sich in eigenartiger Formation auf die Insel Futaisi zu bewegte, genähert hatten, bot sich uns ein Schauspiel, wie es Menschen zuvor vielleicht noch nie gesehen haben. Ein erwachsener Delfin trug quer auf seinem Rücken, zwischen Flosse und Atemloch, einen kleinen Delfin. Er hatte eine Länge von fast eineinhalb Meter. Er war tot. Dem Totenträger machte die Last schwer zu schaffen und er kam in dem flachen Wasser nur mühsam vorwärts. Vielleicht war es die Mutter, die man unter ihrer schweren Last keuchen hörte. Immer wieder rutschte das tote Baby auf ihr Atemloch.

Die Eskorte verteidigt ihren Totenträger

Als wir uns weiter genähert hatten, fing plötzlich das Meer regelrecht zu kochen an. Wie eine Eskorte umschwamm eine Gruppe von etwa fünfzehn erwachsenen Delfinen ihren Totenträger. Sie drängten sich zwischen unser Boot und die Trägerin. Es war nur allzu offensichtlich, dass sie ihren Kameraden abschirmen wollten. Ich verstand ihre Nachricht und hielt Abstand. Ich war starr vor Staunen, vor meinen Augen zog der bemerkenswerteste Leichenzug vorüber, den ich je gesehen hatte.

Nicht genug des Wunders

Wenige Minuten erst waren seit unserer Ankunft verstrichen, da schwamm ein Delfin parallel zu dem Träger, schob seinen Kopf unter ihn und lud sich nun seinerseits den Toten auf den Rücken. Zeit und Raum schienen stillzustehen. Außer dem heftigen Schnauben des Trägers herrschte eine gespenstische Ruhe über dem Meer.

Diese Szene erfüllte mich mit mehr Ehrfurcht, Achtung und Bewunderung, als ich sie je in einer dunklen Kathedrale gespürt hatte. Ich war völlig sprachlos. Deutlich konnte man die stille Trauer dieser einzigartigen Geschöpfe spüren, wie sie ihr kleinstes Mitglied auf seiner letzten Reise begleiteten. Ich bin wahrlich kein gläubiger Mensch im religiösen Sinne, doch in diesem Moment spürte ich so etwas wie den Atem unseres Schöpfers. Ich dankte ihm aus tiefsten Herzen, dass er mir einen Einblick in seine Geheimnisse gewährte.

Der Friedhof der Delfine

Natürlich fragte ich mich, warum die Delfine ausgerechnet diese Insel ansteuerten, es gab noch Dutzend andere in nächster Nähe. Und ich fragte mich auch, ob sie ihren toten Kameraden an Land bringen wollten. Ich hatte nur eine plausible Antwort parat: Sie wollten offensichtlich nicht, dass er von Fischen gefressen wurde. Vielleicht haben Delfine auch so etwas wie einen Friedhof. Dort beerdigen sie ihre Toten, aber nicht in der See, sondern an Land, ging es mir durch den Sinn. Zog es sie zum Ursprung ihrer Vorfahren, die vor vielen Millionen Jahren als Säugetiere an Land lebten?

Nur der Mond wird Zeuge ihrer Trauer sein

Plötzlich bemerkten wir, dass der Trauerzug eine andere Richtung nahm. Der Grund konnte nur sein, dass wir störten. Also entfernten wir uns vorsichtig. Als wir endlich außer Reichweite waren, nahmen sie wieder ihren alten Kurs auf. Ich wusste, wir hatten kein Recht, sie noch einmal zu stören.

Auch wenn ich tiefe Dankbarkeit für diese Offenbarung verspürte, so war ich mir sicher, dass die nächste Beerdigung in der Nacht erfolgen würde. Und nur der Mond wird Zeuge ihrer Trauer sein.“

Redaktionell gekürzte Fassung des Textes von Horst Liebl.
Lesen Sie den vollständigen Text „Requiem für einen Delfin“ online:
delphinschutz.org -> Delfinwelt -> Sozialverhalten

www.dolphinsafe.org

25 Jahre SAFE – delfinsicherer Thunfisch

NEU:
Ein aktuelles Video des Earth Island Institute erklärt anschaulich den Hintergrund und die Arbeit von SAFE sowie die Entwicklung des FoS-Siegels für nachhaltige Fischprodukte.

www.thunfischliste.de

Personalisierte Spenden-Überweisungsträger können angefordert werden:

Sie vermissen hier ein Überweisungsformular?
Gerne senden wir Ihnen personalisierte, SEPA-fähige Überweisungsformulare – auch in größerer Stückzahl – kostenfrei zu.
Rufen Sie uns an: 089 – 7416 0410, schreiben Sie eine E-Mail: info@delphinschutz.org oder nutzen Sie unser Online-Kontaktformular.

Bitte denken Sie an Weihnachten auch an die Delfine - Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Herzlichen Dank!

Sinnvoll schenken: gute Ideen für Ihre Weihnachtsgeschenke!
www.delfin-laden.de

Noch kein Weihnachtsgeschenk?
Schauen Sie doch einmal in unseren neuen Online-Delfinshop voller toller Artikel: Delfin- und Walkalender 2016, Bücher, Schmuck, Plüschtiere, Dekoratives und vieles mehr!

Jetzt neu im Shop: Plüschtier „Kleiner Schwertwal“ ca. 23 cm für 7,40 €

Mit dem Kauf im GRD-Delphin-Shop leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Delfinschutz, denn 100 % unserer Erträge fließen in unsere Schutzprojekte!
Wir versenden unsere Pakete klimaneutral:

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit DHL

Meeresschutzprojekt in Peru: Mehr Werke der Schulklassen in Paracas: www.peru-delfine.de

Ja, ich möchte den Delfinen helfen und die Arbeit der GRD unterstützen!

☐ Ich werde Fördermitglied und helfe mit einem Jahresbeitrag von

O 35,- € (Single) O 55,- € (Familie) O 250,-€ (Sponsor)

☐ Ich möchte eine Delfin-Patenschaft übernehmen!
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial!

☐ Ich helfe mit einer Spende von

O 10,- € O 20,- € O 50 € O 100,-€ O monatlich O jährlich

Ich ermächtige die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Gläubiger ID: DE66GRD00000008869

Name: _____ Bank: _____
Straße/Hausnr.: _____ IBAN: _____
PLZ/Ort: _____ BIC: _____
E-Mail: _____ Datum/Unterschrift: _____

Ihre Spende, Ihr Förder- und Patenschaftsbeitrag sind steuerlich abzugsfähig.

Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts München für Körperschaften vom 07.10.2015 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37
D - 81375 München

Delphinpost 2/2015

Magazin der GRD für Fördermitglieder, Delfinpaten und alle Wal- und Delfinfreunde

Lesen Sie in dieser Delphinpost:

- Delfinschutzprojekt in Kroatien
- Nachhaltiger Delfin-Tourismus
- Hector-Delfine im Visier
- Meeresschutzprojekt Peru-Paracas
- Delfinschutz in Mosambik
- GRD-Jahresübersicht
- Requiem für einen Delfin
- Sind Delfine kleine Physiker?

November 2015

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Delphinpost 2 - 2015

HINWEIS: Neues Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft

Wir bitten alle, die uns mit ihren regelmäßigen Zahlungen per Dauerauftrag unterstützen bzw. unser Spendenkonto beim Webbanking oder in Onlinebanking-Programmen gespeichert haben, zukünftig unser **neues Spendenkonto** bei der Bank für Sozialwirtschaft zu nutzen. Das hilft Kosten zu sparen, die wir gerne für die Delfinschutzarbeit einsetzen würden.

Die **neue Kontoverbindung** lautet:

Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre wichtige Unterstützung!

IMPRESSUM

Herausgeber
Gesellschaft zur Rettung
der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37, 81375 München
Tel. 089-741 604 10
Fax: 089-741 604 11
www.delphinschutz.org
info@delphinschutz.org

Mitarbeit und Beiträge:
Angelika Gebhard, Denise Wenger, Ulrike Kirsch, Ulrich Karlowski (V.i.S.d.P.), Iris Schladt, Angie Gullan, Horst Liebl, Stefan Dittmann, Julio Reyes

Layout
Denise Wenger

Belichtung und Druck
Panta rhei c.m., Martinsried
gedruckt auf 100% Recyclingpapier